



www.zm-hodentumor.de

„ZWEITMEINUNG denn es gibt keine zweite CHANCE!“

Marc Beishorn

Sehr geehrter Patient, sehr geehrte Angehörige oder Freunde eines Patienten mit Hodentumor,

Hodenkrebs ist mit etwa 4800 Neuerkrankungen in Deutschland im Jahr eine seltene Erkrankung. Die Erkrankung ist in der Regel gut heilbar. Wichtig ist es, die Therapie so zu gestalten, dass Sie optimal behandelt werden. Eine falsche Therapie kann im Einzelfall sehr nachteilig sein.

Die Deutsche Hodentumorstudien-Gruppe (GTCSG) hat das Ziel, flächendeckend in Deutschland optimale Behandlungsergebnisse zu erreichen. Wir haben aus diesem Grund ein Zweitmeinungsnetzwerk eingerichtet, das Ihrem behandelnden Arzt ermöglicht kostenfrei über das Internet bei Hodentumorspezialisten rasch eine Zweitmeinung für Ihren Fall einzuholen.

Warum ist eine Zweitmeinung so wichtig?

Nach der Diagnose und Entfernung des Hodentumors muss das weitere Vorgehen festgelegt werden. Im einzelnen wird festgelegt, ob und welche Chemotherapie Sie benötigen, ob eine Tumornachsorge in Ihrem Fall ausreicht oder wann bei fortgeschrittenen Tumoren eine weitere Operation angezeigt ist.

Wir haben in diesem Zweimeinungsprojekt festgestellt, dass jede vierte Zweitmeinung zu einer Verbesserung des Therapieplans geführt hat und damit für die Patienten hilfreich war. In 40% wurde der Therapieumfang reduziert, in 26% musste die Therapie umfangreicher durchgeführt werden als geplant.

Wie erhalten Sie eine Zweitmeinung für Ihren persönlichen Fall?

Bitten Sie Ihren Arzt, dass er die geplante Therapie mit einem von der DEUTSCHEN KREBSHILFE und der DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR UROLOGIE unterstützten Zweitmeinungszentrum abstimmt!

Zugang erhält Ihr Arzt auf der Seite: www.zm-hodentumor.de.

Dort kann er unmittelbar kostenfrei und pseudonymisiert Ihren Datensatz eingeben und erhält in der Regel innerhalb von 48 Stunden eine Rückmeldung für die bei Ihnen optimale Therapie. In den meisten Fällen kommt es zwar nur zur Bestätigung der ohnehin geplanten Therapie, in einigen Fällen kann diese Beratung jedoch darüber hinaus hilfreich sein und führt zu einer Änderung des Therapieplans.

Nutzen Sie dieses Angebot wie über 6200 Patienten in den vergangenen zehn Jahren! Die Ergebnisse der vergangenen Jahre zeigen, dass eine Zweitmeinung in einigen Fällen sehr hilfreich ist!



Prof. Dr. M. Schrader
Projektleiter



Prof. Dr. S. Kliesch
Sprecherin der GTCSG



Prof. Dr. med. L.
Weißbach
Ehrenmitglied des
Zweitmeinungsnetz-
werks der Deutschen
Hodentumor
Studiengruppe

